

Literatur

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **18 (1911)**

Heft 13

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Knabenschulen: 18, Mädchenschulen 18, in den letzten 2 Jahren 19, gemischte Schulen 13, Gesamtzahl der Schulen 48—50, Schulen mit mehr als 50 Schülern hatte es 1907 = 13, 1908 = 14, 1909 = 17 und 1909 bis 1910 = 18. —

Klassenlehrer: 1906—07 = 12 und 1909—10 = 11, Klassenlehrerinnen 37 ev. 39, Fachlehrer 24 und Fachlehrerinnen 2 ev. 4. —

Primarschulkinder: Knaben 1055—1142, Mädchen 997—1167. —

Absenzen wegen Krankheit 1906—07 = 13094 und 1909—10 = 14995, sonst entschuldigte 4618 und 1909—10 = 4253, ohne Entschuldigung 1906 bis 07 = 563 und 1909—10 = 392. Unentschuldigt per Kind 1906—07 = 0,27 und 1909—10 = 0,16. Nie versäumt haben die Schule 1906—07 = 373 und 1909—10 = 434 Kinder. —

Für Suppenanstalten gab aus Sarnen 1906 = 2245 Fr. 35 und 1909 = 2732 Fr. 61. Ein ähnliches Anwachsen dieser Ausgaben weisen auf: Kerns, Sachseln, Alpnach, Lungern, Giswil u. In 4 Jahren gaben an Milch und Brot an arme Schulkinder 7 Gemeinden aus 36939 Fr. 98 Rp., ein wirklich beachtenswerter Opferfuss eines braven Volkes für die körperlichen Bedürfnisse seiner Jugend! — Die Gemeinden Lungern, Giswil, Alpnach und Sarnen legten in 4 Jahren 10106 Fr. 59 Rp. in die Schulsparkassen. Auch diese Tatsache verdient hohe Beachtung. —

3. Thurgau. T. Um den jüngeren und älteren Organisten, und solchen, die es werden wollen oder sollen, Gelegenheit zur Weiterbildung zu verschaffen, wird diesen Sommer ein Organistenturs in unserm Gau veranstaltet. Die Organisation desselben ist eine neue. An fünf bis sechs günstig gelegenen Orten mit guter Orgel wird den Teilnehmern an einem schulfreien Halbtage während sechs Wochen individueller Unterricht erteilt. Es leuchtet sofort ein, daß bei diesem Modus der Nutzeffekt ein ganz anderer sein muß als nach der bisher gewohnten Manier. Der Lernende profitiert, wenn er selbst spielt, in einer halben Stunde mehr als wenn er einen ganzen Tag einem andern zuschaut. Als Kursleiter wurden gewonnen: Für Frauenfeld H. Kaplan Ruhn, für Weinselden Hr. Lehrer Beerle, für Sulgen Hr. Musikdirektor Dürr, für Romanshorn H. Koller, Lehrer, und für Steckborn Hr. Musikdirektor Schmid von Schaffhausen.

Der h. Kirchenrat übernimmt die Entschädigung für die Herren Instruktoren. —

Literatur.

Das brave Kind beim hl. Gastmahl. Verfasser: M. Müller. Verlag: Buzon u. Berder in Revelaer. — 496 Seiten. Preis von Mk. 2.25 an.

An diesem Büchlein arbeiteten verschiedene Pädagogen und Religionslehrer. Es enthält 25 Kommunionandachten für jüngere und ältere Kommunionkinder. Vier Kommunionandachten sind für gemeinsames Gebet und 21 zur Privatandacht. Eine zweifellos seltenste Abwechslung! Anhang: Das Erstkommunikanten Dekret Pius X. samt Vorbemerkung. Bei allem Reichtum an bez. Büchlein dennoch sehr empfehlenswert.

Die Hauptprobleme der Biologie. Von Dr. B. Dürken. Jos. Köfelsche Buchhandlung, Rempten und München. 187 S. Geb. Mk. 1.—

Diese Schrift, eine Nummer der bekannten „Sammlung Köfel“, will durchaus nicht das umfangreiche Gebiet der Biologie erschöpfend behandeln. Sie will nur in die Biologie einführen. Und so widmet sie den Hilfsmitteln und Methoden eine verhältnismäßig eingehende Behandlung. Die verdiente „Sammlung“ hat durch diese Nummer eine zeitgemäße Bereicherung erlebt. K.

In herbftlichen Tagen. Von Pfarrer Paul Jof. Widmer. Verlagsanftalt Benziger u. Comp. A. G., Einfiedeln. Preis von Fr. 1.75 an. 494 S.

Gediegene Ausstattung — ziemlich großer Druck — nette Bilder und Bignetten. Pfarrer Widmer ist durch feine populären und inhaltsreichen Lehr- und Gebetbücher für Jünglinge, für Männer und für verschiedene Stände beft bekannt geworden. Dieses neue Buch ist ein Troft- und Gebetbuch für ältere und alte Leute, welcher Abficht auch der Inhalt trefflich entspricht. Es ist in der That ein Vergnügen, ein Widmer'sches Gebetbuch durchzulesen, denn jedes Kapitel ist dem Leben entnommen und für das Leben berechnet. Dabei warmfühlend und nicht felten ergreifend geschrieben. Die Widmer'schen Gebetbücher gehören alle zu den beften und vollftümlichften, welche die Gebetbücher-Literatur aufweist.

Sammellifte für Wohlfahrts-Einrichtungen unseres Vereins.

	Übertrag: Fr. 4618.—
Von Hochw. v. Rektor Reiser	" 5.—
Von Hr. Oberftl. Erni, Nat.-Nat	" 5.—
	Übertrag: Fr. 4628.—

Weitere Gaben nehmen dankbarft entgegen: Spieß Aug., Zentral-Kaffier in Luggen (Kt. Schwyz) und die Chef-Redaktion.

Briefkasten der Redaktion.

Diefer Nummer liegt eine 8-seitige Beilage vom Bücherkataloge Nr. 13 bei.

Unsere Spezialität: Die letzten Neuheiten

in **Gold- u. Silberschmuck** in allen Preislagen
 garant. enthält unser

Katalog 1911 in besonders reicher Auswahl.

Verlangen Sie denselben gratis. 155

E. Leicht-Mayer & Cie., Luzern, Kurplatz Nr. 44.

Offene Lehrerstelle.

Die Stelle eines Primarlehrers an der Knabenmittelschule in Arth, wird zur freien Bewerbung ausgeschrieben. Anfangsbefoldung 1500 Fr. und 200 Fr. Wohnungsentschädigung. Antritt mit Beginn des Schuljahres 1911/12, am 24. April. Bewerber, die ein Lehrerpapent für den Kanton Schwyz besitzen müssen, haben sich mündlich oder schriftlich beim Schulratspräsidium Arth anzumelden, woselbst die Ordonanzen zur Einsicht verlangt werden können.

Der Schulrat Arth.

Arth, den 29. März 1911.